Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 34 (1929-1930)
Heft: 23

Artikel: Vom Riesenvogel Do X
Autor: Schmid, Hch.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312361

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Riesenvogel Do X

Anmerkung der Redaktion. Die Leserinnen der « Lehrerinnenzeitung » werden sich vielleicht fragen, was ein Artikel über den Do X in der « Lehrerinnenzeitung » zu suchen habe, wir hätten doch wohl keine Propaganda für das Flugwesen zu machen. Wenn nun aber die Kolleginnen, so wie wir, Gelegenheit gehabt hätten, den Do X in allernächster Nähe in der Flugzeughalle der Dornierwerke in Altenrhein zu sehen, seine gewaltigen Ausmasse, seine komfortabel eingerichteten Räume usw., dann hätten sie sich wie wir gesagt, dass die Lehrerin unserer Tage doch auch etwas Interesse aufbringen sollte für diese Ergebnisse des menschlichen Geistes, der menschlichen Arbeitskraft.

Wer die beigegebenen Zahlen aufmerksam betrachtet, der wird sich auch sagen, dass Do X ein prächtiges Sachgebiet für den Rechnungsunterricht bilden könnte, vielleicht gibt es Lehrerinnen an der Oberstufe, denen die uns von einem Teilnehmer an der Exkursion zu den Dornierwerken freundlich zur Verfügung gestellte Arbeit nach dieser Richtung hin einen Dienst erweisen kann.

Wer den Schülern gern die Freude bereitet, dass sie ein Kartonmodell des Riesenflugzeuges erstellen dürfen, der kann die dazu erforderlichen Modellierbogen (sechs Stück), nach Entwurf von Gerd Lohmer, Maßstab 1 : 70, beziehen vom Verlag J. F. Schreiber in Esslingen a. N. Ferner sind in den Dornierwerken Ansichtskartenserien zum Preise von Fr. 1.50 zu bekommen.

Wie ein Ungetüm aus der Saurierzeit mutet er einen an, der moderne Riesenvogel Do X, der in den Dornier-Werkstätten von Altenrhein bei Rorschach das Licht der Welt erblickte. Und wenn er dahinrast durch die Lüfte, in 4-5 Minuten den Bodensee überquerend, wofür die Dampfer 50 Minuten benötigen, wenn er so stolz und sicher seine Bahn zieht und mit dem gewaltigen Gebrumme sein Erscheinen weithin ankündet, wenn seine Motoren ihr einförmig Lied rattern und die wirklichen Vögel erschreckt das Weite suchen, dann spürt man es — da zieht ein König der Lüfte daher, der alles andere übertrumpfen wird, was sich Flugzeug und Luftschiff nennt.

Do X ist ein Flug*schiff,* kein gewöhnlicher Aeroplan mehr. Denn er bietet einer grossen Zahl von Fahrgästen bequeme Unterkunft und Sicherheit wie in einem Schiffe und zudem ist sein Leib jenem der Schiffe nachgebildet. Do X ist ein Riesenvogel, der sich im Wasser und in der Luft bewegt; letztere ist sein eigentliches Element. Da zieht er seine Kreise mit bisher unerreichter Schnelligkeit; er übertrifft die Leistungen unserer Schnellzüge um das Drei- bis Vierfache. Wenn er auf dem Wasser schwimmt, so tragen ihn zwei hohle Schwimmer zu beiden Seiten, und eine Schraube hinten am Kiel treibt ihn vorwärts.

Will er steigen, so geben die 12 Motoren, in sechs Gondeln oben auf den Flügeln untergebracht, Vollgas — und in 18-20 Sekunden hebt sich der Koloss aus dem Wasser und schwebt hinauf in die blaue Luft.

Wer würde es glauben, dass der Riesenvogel bei voller Belastung mit Brennstoff, Mannschaft und Fahrgästen 52 t, das sind 52 Millionen Gramm wiegt und sich trotzdem dermassen elegant in die Lüfte schwingt!

Allerdings leistet er das nur bei guter Ernährung; denn auch beim Do X geht die Liebe durch den *Magen.* Dieser liegt ganz unten im Flugschiffe und entwickelt einen Riesenappetit: 16 000 l Benzin verschlingt er für einen Flug von 12 Stunden, nebst 1900 l Oel — für Ozeanflüge kann er aber gar mit 24 600 l Brennstoff versorgt werden.

Die Aufenthaltsräume der Passagiere, deren Zahl je nach Flugdauer von 20-72 steigt und 1929 mit 169 wohl das Maximum erreichte, liegen in der Mitte des Flugschiffes und dürfen als die *Eingeweide* des Riesenvogels gelten. Sicher eingebettet in bequemen Kabinen mit bestmöglichem Komfort, geniessen die

Fahrgäste durch die Lucken prächtigen Ausblick; ihnen stehen ausserdem Küche, Rauchsalon, Bad und Provianträume zur Verfügung, wie es sich für ein Flugschiff schickt, das für die weitesten Strecken bestimmt ist.

Das Oberdeck darf als das *Haupt* des Do X betrachtet werden; denn dort in dem Führer- und Kapitänsraum mit den grossen Fenstern liegt das *Gehirn* des Riesenvogels. Hier sitzen die beiden Piloten an ihren Steuerrädern und Instrumenten und weisen dem Do X seine Bahn, während im anschliessenden Navigationsraume der Führer über seinen Land- und Meerkarten sitzt und dem Vogel den Kurs bestimmt. Und wie der Koloss zu gehorchen weiss ! Ein leichter Druck oder eine leise Drehung — und er steigt oder fällt oder geht nach rechts oder links, wohin man nur will. Mit den gewaltigen Flügeln und dem hochragenden Schwanze hält er sich im Gleichgewicht. Solides Gestänge läuft hinten zum Schwanz und stellt das horizontale Höhenruder oder das senkrechte Seitensteuer in die richtige Lage. Wenn aber der Riesenvogel eine Kurve fliegen soll, dann darf er nicht wie andere Vögel den einen ganzen Flügel heben und den andern senken; denn sie sind festgewachsen. Wohl aber stellt er am hintern Flügelrande ein Querruder ein und nimmt so die schönsten Kurven.

Ungetüme — fürwahr — diese Flügel, die mit ihren ca. 430 m² Fläche einen ganz ansehnlichen Gemüsegarten darstellen würden. Wie viele herrliche Karotten und Salatköpfe und Bohnen und andere Herrlichkeiten liessen sich daselbst ziehen, wenn Duraluminium für Gemüsebau empfänglicher wäre !

Das Herz des Riesenvogels, das die Kraft spendet zu den gewaltigen Leistungen, liegt seltsamerweise ausserhalb des Körpers; es besteht aus sechs (nicht wie beim Menschen aus vier) Kammern, die man Motorengondeln nennt. Unerhört was dieses Herz leisten kann, « wenn's pressiert ». Jeder der 12 Motoren entwickelt die Kraft von 550-600 Pferden und treibt den Vogel durch die Luft oder das Wasser, dass einem beinahe der Atem stille steht.

Gewiss, so ein Vogel von 40 m Länge und 48 m Spannweite (über den Flügeln) ist eine respektable Erscheinung, zumal er über 2000 km weit fliegen kann, ohne auszuruhen oder zu verschnaufen; das ist eine Strecke von Gibraltar an Spaniens Südküste bis nach Griechenland.

Wir sind stolz darauf, dass solch ein Ungetüm auf Schweizerboden entstehen durfte, als ein Zeugnis der Fortschritte moderner Technik und deutschen Forschungsgeistes. Fast könnte man über solche Resultate in den Werkstätten am Bodan hochmütig werden, wenn einem nicht das nämliche Schwäbische Meer wieder die *Kleinheit* des Menschengeschlechtes lehren würde, indem man ja alle 1500 Millionen Menschenkinder des Erdballs auf dem gefrorenen See mit seinen 539 Millionen m_2 samt und sonders unterbringen könnte ! Ob aber jeder dieser Erdensöhne nebst Anhang mit ca. ⅓ m_2 Flächenraum zufrieden wäre ?

Hch. *Schmid.*

Einige Angaben über Do X.

Flügelspannweite : 48 m; Gesamtlänge : 40,05 m; Gesamthöhe : 10,25 m; Tiefgang im Wasser : 1,05 m; Breite des Schiffskörpers 4,8 m; Flugleistung : 170-230 km pro Stunde; Flugdauer ohne Unterbruch : 12 Std. = 2000 km; Flügelfläche : 486,20 m_2; Flügeltiefe : 9,5 m; Brennstoffvorrat : 24 600 l; Oelvorrat : 1900 l; Gewicht, leer: 28,2 t; Gewicht bei voller Belastung: 52 t; Passagiere: normal 72; Besatzung : bis 10 Mann.

Die *Schweizerische Lichtbilderzentrale in Bern* (früher in Basel), Institut zur Förderung des schweiz. Projektionswesens, Marktgasse 37, hat für Schulen

und Vereine über das erste Flugschiff Do X und seine Heimat am Alten Rhein eine Lichbilderserie geschaffen, die nebst passendem Texte zum Preise von Fr. 5 (25-30 Dias) an Interessenten ausgeliehen wird. Man bestelle bei vorgenannter Adresse.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Ferienwoche der Frauenschule « Heim », Neukirch a. d. Thur, 12.—18. Oktober. *Gegensätze und Verschiedenheiten in unserm Volksleben.* Wirtschaftliche, politische und geistige Gruppierungen in der Gegenwart und ihre Hauptvertreter in Wort, Schrift und Tat. Was uns auseinander reisst und was uns verbinden kann. Leitung : Fritz Wartenweiler, Frauenfeld. Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen Fr. 6 pro Tag, Jugendherberge Fr. 5 pro Tag. Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen Didi Blumer, « Heim », Neukirch a. d. Thur.

Vergabungen und Geschenke. Für das Lehrerinnenheim ist ein Schuldschein im Betrage von 100 Fr. geschenkt worden. Das Geschenk wird herzlich verdankt vom *Zentralvorstand.*

Farbe und Form in der Erziehung. 33. Veranstaltung der Basler Schulausstellung. Zwei Vorträge und eine Ausstellung, die folgendes umfasst : 1. Die Ostwaldsche Farbenlehre in erklärenden Tafeln. Ihre Anwendung in auswärtigen Schulen und Gewerbebetrieben. 2. Genormte Materialen : Farbstoffe, Tinten, Papiere, Farbstifte, Wolle etc. und anderes Uebungsmaterial. 3. Die Farben- und Formenlehre wie sie zurzeit an der Frauenarbeitsschule und allgemeinen Gewerbeschule von Fritz Baumann in zwei Semestern erteilt wird.

Programm : *Mittwoch, den 3. September,* 15 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. G. Schmidt : Die Situation der Kunst der Gegenwart und ihre Konsequenzen für den Unterricht. — *Mittwoch, den 10. September,* 15 Uhr, Vortrag von Herrn F. Baumann : Der neue Unterricht und unsere Schulen. Nach beiden Vorträgen : Führungen. — *Donnerstag, den 18. September,* 17 Uhr, Führung von Herrn Dr. G. Schmidt. — *Donnerstag, den 25. September,* 17 Uhr, Führung von Herrn F. Baumann.

Die Ausstellung ist geöffnet : Mittwoch und Samstag von 15—17 Uhr. Besuch von Klassen täglich möglich von 9—12 und 14—17 Uhr. Schlüssel : Abwart des Realgymnasiums, Rittergasse 4.

Casoja. Volkshochschulheim für Mädchen, Valbella ob Chur. Fünfmonatiger Kurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage vom 27. Oktober—Mitte März 1931.

In den Kursen erhalten die Mädchen Anleitung zur Führung eines einfachen Haushaltes. Die Mädchen besorgen die Arbeit in Küche und Haus selbst. Die praktische Arbeit wird ergänzt durch theoretischen Unterricht. Vor Weihnachten umfasst der theoretische Unterricht folgende Fächer : Haushaltungs- und Ernährungslehre : Frl. Gysler und Frl. Müller; Hygiene und Einführung in Säuglingspflege: Frl. Minckwitz; Einführung in Bündnergeschichte: Frl. Müller. Nach Weihnachten werden verschiedene Referenten den theoretischen Kurs erteilen. Vorgesehen sind folgende Thematas : Soziale Fragen, Frauenfragen, Abschnitte aus Literatur und Kunst. Während des ganzen Kurses erhalten die